

Bürgermeisterin Elke Kahr

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 17.
Symposium Energieinnovation (EnInnov2022)!

Seit zwei Jahren sind wir mit einer Pandemie konfrontiert, die unser Leben auf den Kopf gestellt hat. Dass dieses Symposium als Online-Veranstaltung stattfindet, zeigt, dass wir in ungewöhnlichen Zeiten leben. Die Corona-Pandemie überdeckt eine Herausforderung, die uns noch viel länger beschäftigen und noch größere Auswirkungen auf unser gewohntes Leben haben wird – die Rede ist vom Klimawandel und seinen Folgen für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft.

Diese Entwicklungen müssen wir nicht einfach hinnehmen. Wir müssen aber Entscheidungen treffen und können dabei auf die Einschätzungen von vielen klugen Köpfe zählen.

Dass am Abschied aus fossiler Energie kein Weg vorbeiführt, zeigen auch die massiv steigenden Preise der letzten Monate. Diese wirken sich ganz konkret auf das tägliche Leben der Menschen aus. Ein einfaches Rezept, die Zukunft klimaneutral zu gestalten, gibt es nicht. Sogar ein Comeback der Atomenergie als vermeintliche Antwort auf den Klimawandel steht bevor – ein Szenario, das viele Menschen mit Sorge erfüllt.

Alternativen gibt es, aber sind sie schnell genug umsetzbar und stehen die nötigen Ressourcen zur Verfügung, um allen in ausreichender Menge erschwingliche Energie zur Verfügung zu stellen? Der steigende Bedarf an Fernwärme und die Bereitstellung von Strom im Rahmen der E-Mobilität sind auf lokaler Ebene drängende Fragen.

Die Themen, mit denen sich die EnInnov2022 beschäftigt, sind ganz nah am Leben der Menschen und gleichzeitig die drängendsten Zukunftsfragen. Durch die Bündelung des Wissens kann jenes innovative Potenzial entfaltet werden, das sozial verträgliche und technisch umsetzbare Lösungen voraussetzen.

Als Bürgermeisterin bin ich stolz, dass Graz dank Institutionen wie dem Institut für Elektrizitätswirtschaft und Energieinnovation bei diesem Prozess nicht auf der Zuschauertribüne sitzt, sondern dass in unserer Stadt aktiv nach Antworten auf diese globalen Fragen gesucht wird. Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen guten und konstruktiven Austausch!



Elke Kahr
Bürgermeisterin der Stadt Graz